

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 11, 1 - 10

„Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“

1. Lesung: Jesaja 50,4-7; 2. Lesung: Philipper 2,6-11

So 29.03.15 – PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 30.03.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Jaipur

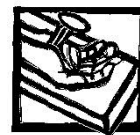
Di 31.03.15: **17.30 *Rosenkranz*** 18.00 – Heilige Messe – Sl. MdS - Irland

Mi 1.04.15: 8.15 – Für + Dr. Franz Wenzl, Eltern und Geschwister

Do 2.04.15: GRÜNDONNERSTAG – **19.00** – FEIER DES LETZTEN ABENDMAHLS – „GEBROCHEN IM BROT...“



FR 3.04.15: KARFREITAG – **15.00** +++ KREUZWEG +++
19.00 – KARFREITAGSLITURGIE – „AM KREUZ GEBROCHEN...“



SA 4.04.15: KARSAMSTAG – **20.00** – AUFERSTEHUNGSFEIER
„OSTERN – DEN TOD DURCHBROCHEN.“



+ Speisenweihe +

So 5.04.15 – OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Für + Ehefrau und + Schwester

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Gesegnete und frohe Ostern wünscht Ihnen

Pfarre Unterheiligenstadt

Ausgelegt! Markus 11, 1 – 10

Die Mächtigen dieser Welt demonstrieren gerne ihre Macht mit Waffen und wirtschaftlichen Muskelspielen. Der Mann, den wir Christen Sohn des allmächtigen Gottes nennen, er reitet nach Jerusalem. Dort wird der Konflikt mit den Mächtigen sich zuspitzen – und er kommt auf einem Esel. Noch dazu auf einem Esel, den er sich auf ziemlich dubiose Art und Weise ausgeliehen hat. Keinem der vier Evangelisten ist es peinlich, die Sache mit dem Esel zu erwähnen. Nach den Propheten kommt der wahre König in Demut und nicht mit den Insignien der Macht. Begreifen wir Christen eigentlich, was das bedeutet? Wenn wir uns noch so sehr auf der Seite des Guten wähnen, wir werden dieses nicht mit Gewalt durchsetzen können. Und wenn wir noch so sehr das Gute für unsere Mitmenschen wollen, wir können das nicht erzwingen. Das erfordert eine gehörige Portion Demut. Wollen wir uns von Jesus anstecken lassen, dann können wir nur auf einem Esel reiten. Will heißen: Unbewaffnet, nur mit unserem Vertrauen in den Gott des Lebens, uns mit Haut und Haaren auf das Leben und das Sterben einlassen. Uns für den Esel nicht zu schade sein. Darauf vertrauen, dass die Liebe immer lebendig sein wird.

Klaus Metzger-Beck



So sehen Könige aus

Ein Königtum, das die Lasten nicht nach unten delegiert, sondern sie selber trägt. Ein Königtum der Demut. Und es beginnt vor den Toren Jerusalems. Deshalb gibt es beim Einzug in Jerusalem keinerlei königliche Attribute: statt Rössern

einen Esel, statt rotem Teppich und prunkvoller Satteldecke die Kleider der einfachen Leute, statt Fahnen und Standarten Zweige, statt Defilee und geordneter Parade ein spontaner Umzug, bei dem auch Kinder mitmachen können. Jesus hätte nie und nimmer auf ein Ross gepasst, er, der ganz andere, der die Last der ganzen Welt tragen wird.

Vergelt´s Gott für Spenden zu Familienfastensonntag und für die Schwester Datzreiter – 430,- €